

Musikalische Reise in den Westen

Jugendorchester TiFiCo: Welt der Cowboys



Wildwest-Klänge im Gemeindesaal.

Das Jugendorchester TiFiCo unter seinem Dirigenten Marcel Blanchard gastierte am Sonntagabend in Wallisellen und führte das Publikum mit seinem Konzert in die Welt der Cowboys.

■ hg. Der erste, wirklich warme Sommerabend dieses Jahres war wohl der Grund, dass das Publikum den Saal nur gut zur Hälfte zu füllen vermochte. Zu verlockend war es, den Abend im Garten oder auf dem Balkon zu verbringen. Diejenigen, die trotzdem den Weg zum Gemeindesaal fanden, wurden jedoch durch die gut einstudierten Darbietungen reichlich belohnt. Das Orchester TiFiCo (Tibices, Fidices, Cornices), das sich vorwiegend auf die Musik von Musicals und Filmen spezialisiert hat, stellt jedes seiner Konzerte unter ein bestimmtes Thema. Diesmal war es der Wilde Westen, und der Titel des Konzertes hiess denn auch «Legenden des Westens». Die jungen Musiker waren dementsprechend in Jeans, weissen Hemden und teilweise mit roten Halstüchern oder sogar Cowboyhut gekleidet. Als der Dirigent Marcel Blanchard, in hohen Stiefeln, brauner Weste und Cowboyhut, den er allerdings zum dirigieren ablegte, zum Podium schritt, war die Stimmung perfekt.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Liberty Fanfare von John

Williams, die 1932 zum 100-jährigen Bestehen der Freiheitsstatue in New York geschrieben wurde. Eine junge Mitspielerin begrüßte das Publikum und führte während des Konzertes auf charmante Weise durch das Programm. Sie dankte dem Gemeinderat von Wallisellen für die kostenlose Überlassung des Gemeindesaales, und den diversen Sponsoren, ohne die das Jugendorchester ihre Konzerte kaum durchführen könnte.

Nach dem Stück «Hoe Down» von Aaron Copland (aus «Rodeo») erklang die etwas ruhigere Musik von Ennio Morricone: «Once Upon a Time in the West», ein Trompetersolo zart begleitet von den Streichern und Harfe. Es folgten «The Wild, Wild West» von Richard Markowitz, «The Cowboys Overture» und «Indiana Jones III» beides Stücke von John Williams. (Ob das häufige, ausgedehnte Stimmen der Instrumente, vom Konzertmeister Ronny Spiegel angeführt, wirklich notwendig ist?)

Wieder einmal bewies der Dirigent Marcel Blanchard seine Fähigkeit, junge Leute für diese Musik zu begeistern. Sie folgten ihm denn auch mit grossem Einsatz.

Das Publikum spendete langen Applaus, wofür sich das Orchester noch mit zwei Zugaben (Wiederholungen) bedankte.